

# 50 Argumente für eine Entrückung vor der Trübsal

*Dieser Artikel findet sich im Anhang des Buches „Could the rapture happen today?“ (Könnte die Entrückung heute stattfinden?). Wir drucken ihn ebenfalls mit freundlicher Genehmigung des Verlages Multnomah Publishers, USA, ab.*

*Die Redaktion.*

**Dr. John Walvoord, USA**  
übersetzt von Wilfried Plock, Hünfeld

## I. HISTORISCHE ARGUMENTE

1. Die frühe Kirche glaubte daran, dass der Herr jederzeit wiederkommen könnte; diese Haltung ist ein wesentlicher Teil der Lehre von der Vorentückung.

2. Die Verfeinerung der Vorentückungslehre in den letzten Jahrhunderten ist kein Beleg dafür, dass diese Lehre neu ist. Auch andere Hauptlehren sind in der Geschichte der Kirche in weitere Details entwickelt worden.

## II. HERMENEUTIK (DIE LEHRE VOM VERSTEHEN EINES TEXTES)

3. Die Lehre von der Entrückung vor der Trübsal ist die einzige Sichtweise, die eine wörtliche Auslegung (keine sinnbildliche) der alt- und neutestamentlichen Schriftpassagen über die Große Trübsalszeit erlaubt.

4. Nur die Vorentückungssicht

unterscheidet klar zwischen Israel und der Gemeinde sowie zwischen deren speziellen Programmen.

## III. DIE NATUR DER TRÜBSALSZEIT

5. Die Lehre von der Vorentückung bewahrt den Unterschied, den die Schrift zwischen der Großen Trübsal und der ihr voran gehenden Trübsal im Allgemeinen macht.

6. Die Große Trübsal wird von Vertretern der Vorentückungslehre richtig ausgelegt als eine Zeit der Vorbereitung für die Wiederherstellung Israels (vgl. 5Mo 4,29-30; Jer 30,4-11). Die Trübsalszeit hat nicht den Zweck, die Gemeinde für die Herrlichkeit vorzubereiten.

7. Keine der alttestamentlichen Schriftstellen über die Trübsal erwähnt die Gemeinde (5Mo 4,29-30; Jer 30,4-11; Dan 9,24-27; 12,1-2).

8. Keine der neutestamentlichen Schriftstellen über die Trübsal erwähnt die Gemeinde (Mt 24,15-31; 1Thess 1,9-10; Offb 4-19).

9. Im Gegensatz zur Entrückung in

der Mitte der Trübsal gibt uns die Vorentückungslehre eine plausible Erklärung von der großen Trübsalszeit in Offenbarung 6. Die Sichtweise der Entrückung in der Mitte der Trübsal wird durch die durchgehende Lehre der Schrift widerlegt, nach der die Große Trübsal lange vor der 7. Posaune aus Offenbarung 11 beginnt.

10. In der Lehre von der Vorentückung wird eine saubere Unterscheidung der verschiedenen Posaunen vorgenommen, die in der Schrift vorkommen. Es gibt keinen vernünftigen Grund für die Vertreter einer Entrückung in der Mitte der Trübsal, dass die siebte Posaune in der Offenbarung die „letzte Posaune“ ist, denn es gibt in Wirklichkeit überhaupt keine Verbindung zwischen der siebten Posaune von Offenbarung 11, der letzten Posaune von 1. Korinther 15,52 und der Posaune von Matthäus 24,31. Sie stellen drei völlig verschiedene Ereignisse dar.

11. Durch die Lehre von der Entrückung vor der Trübsal wird die Ein-



heit von Daniels 70. Jahrwoche aufrechterhalten. Im Gegensatz dazu zerstört die Sicht von der Entrückung in der Mitte der Trübsal die Einheit der 70. Jahrwoche Daniels und vermischt das endzeitliche Programm Israels mit dem der Gemeinde.

#### IV. DIE NATUR DER GEMEINDE

12. Die Entrückung der Gemeinde wird niemals im Zusammenhang mit dem zweiten Kommen Christi nach der Trübsal erwähnt.

13. Die Gemeinde ist nicht zum Zorn bestimmt (vgl. Röm 5,9; 1Thess 1,9-10; 5,9). Daher wird die Gemeinde nicht in „den großen Tag ihres Zorns“ hineingehen (Offb 6,17).

14. Die Gemeinde wird nicht in den Tag des Herrn hineingehen, der die Trübsalszeit einschließt (1Thess 5,1-9).

15. Die Möglichkeit eines Gläubigen, der Trübsalszeit zu entgehen, wird in Lukas 21,36 aufgezeigt.

16. Der Gemeinde in Philadelphia wurde Bewahrung versprochen vor „der Stunde der Versuchung, die über

den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen“ (Offb 3,10).

17. Es ist charakteristisch für das göttliche Handeln, dass Gläubige weggenommen werden, bevor ein göttliches Gericht über die Erde geht; wir finden diese Handlungsweise Gottes bei Noah, Lot, Rahab etc. (vgl. 2Petr 2,6-9).

18. Bei der Entrückung der Gemeinde gehen alle Gläubigen in das Haus des Vaters im Himmel und verbleiben nicht auf der Erde, wie es von denen gelehrt wird, die an eine Entrückung nach der Trübsal glauben (vgl. Joh 14,3).

19. Die Lehre von der Vorentrückung spaltet den Leib Christi nicht nach einem Prinzip der Werke auf. Die Lehre von einer teilweisen (partiellen) Entrückung basiert auf der falschen Schau, dass die Entrückung der Gemeinde eine Belohnung für gute Werke sei. Stattdessen ist sie vielmehr der Höhepunkt der Errettung aus Gnade.

20. Die Schrift lehrt klipp und klar, dass der gesamte Leib – nicht nur ein Teil – beim Kommen Christi für seine Gemeinde hinweggenommen werden wird (1Kor 15,51-52; 1Thess 4,17).

21. Im Gegensatz zu der Sichtweise der teilweisen Entrückung ist die Lehre von der Vorentrückung auf der definitiven Lehre der Schrift gegründet, dass der Tod Christi von aller Verdammnis befreit.

22. Der Überrest, der die Trübsalszeit überdauern wird, wird in der Schrift als Israeliten identifiziert – nicht als Glieder der Gemeinde, wie es die Vertreter einer Entrückung nach der Trübsal behaupten.

23. Die Lehre von der Vorentrückung vermischt – im Gegensatz zu den Befürwortern einer Entrückung nach der Trübsal – Begriffe wie *Auserwählte* oder *Heilige*, die für

*»Die frühe Kirche glaubte daran, dass der Herr jederzeit wiederkommen könnte.«*

Errettete aller Zeitalter verwendet werden, nicht mit speziellen Bezeichnungen wie „die Gemeinde“ und „denen in Christus“, die sich ausschließlich auf die Gläubigen des jetzigen Zeitalters beziehen.

#### **V. DIE LEHRE VON DEM UNMITTLBAR BEVORSTEHENDEN KOMMEN DES HERRN**

24. Die Deutung der Vorentrückungslehre ist die einzige Auslegung, die lehrt, dass das Kommen Christi unmittelbar bevorsteht.

25. Die Ermahnung, sich durch das Kommen des Herrn trösten zu lassen (vgl. 1 Thess 4,18), macht nur im Zusammenhang mit der Vorentrückung Sinn. Die Sichtweise einer Entrückung am Ende der Trübsalszeit steht dieser Aussage diametral entgegen.

26. Die Aufforderung, „das glückselige Erscheinen“ (Tit 2,13) des Heilands zu erwarten, verliert ihren Sinn, wenn zuvor erst noch die Trübsalszeit kommen muss. In diesem Fall müssten die Gläubigen auch nach Zeichen Ausschau halten.

27. Die Ermahnung, unser persönliches Leben im Blick auf das Kommen des Herrn zu heiligen, entfaltet am meisten Bedeutung, wenn sein Kommen unmittelbar bevorsteht (vgl. 1 Joh 3,2-3).

28. Die Gemeinde wird durchgehend ermahnt, das Kommen des Herrn zu erwarten, während Gläubige in der Trübsalszeit aufgefordert werden, Zeichen zu beachten.

#### **VI. DAS WERK DES HEILIGEN GEISTES**

29. Der Heilige Geist, als die Kraft, die das Böse noch aufhält, kann nicht von der Erde weggenommen werden, bevor die Gemeinde – in welcher der Heilige Geist wohnt – zur selben Zeit weggenommen sein wird. Die Trübsalszeit kann nicht beginnen, bevor nicht „der Aufhaltende“ hinweggenommen sein wird.

30. Der Heilige Geist als der Aufhaltende muss von der Erde genommen werden, bevor „der Gesetzlose“, der die Trübsalszeit beherrschen wird, offenbart werden kann (2 Thess 2,6-8).

31. Wenn die Wendung „es sei denn, dass zuvor der Abfall gekommen ist“ korrekt übersetzt wird, nämlich „es sei denn, die Hinwegnahme ist zuvor gekommen“, dann zeigt diese Aussage deutlich, dass die Entrückung vor dem Beginn der Trübsalszeit stattfinden muss.

#### **VII. DIE NOTWENDIGKEIT EINER ZWISCHENZEIT ZWISCHEN DER ENTRÜCKUNG UND DEM ZWEITEN KOMMEN**

32. Gemäß 2. Korinther 5,10 müssen alle Gläubigen des Gemeindezeitalters vor dem Richterstuhl Christi im Himmel erscheinen; dieses Ereignis wird niemals im Zusammenhang mit dem zweiten Kommen Christi auf die Erde erwähnt.

33. Wenn es sich bei den 24 Ältesten von Offenbarung 4,1-5,14 um Repräsentanten der Gemeinde handelt, wie viele Ausleger glauben, dann würde diese Tatsache die Entrückung und die Belohnung (am Richterstuhl Christi) voraussetzen.

34. Die Hochzeit Christi mit der Gemeinde muss vor dem Hochzeitsfest, das nach dem zweiten Kommen auf der Erde stattfinden wird, im Himmel gefeiert werden (Offb 19,7-10).

35. Die Heiligen aus der Trübsalszeit werden nicht beim zweiten Kommen Christi entrückt, sondern werden gewöhnlichen Tätigkeiten nachgehen wie Äcker bestellen, Häuser bauen und Kinder gebären (Jes 65,20-25). Das alles wäre unmöglich, wenn die Heiligen beim zweiten Kommen Christi zur Erde entrückt werden würden, wie die Vertreter einer Entrückung nach der Trübsal lehren.

36. Das Gericht über die Heiden, das dem zweiten Kommen folgen wird (vgl. Mt 25,31-46) zeigt, dass sowohl Gerettete als auch Verlorene noch in ihren natürlichen Leibern sein werden; das wäre unmöglich, wenn die Entrückung nach dem zweiten Kommen stattfinden würde.

37. Wenn die Entrückung in Verbindung mit dem zweiten Kommen zur Erde stattfinden würde, gäbe es keine Notwendigkeit, Schafe und Böcke in einem nachfolgenden Gericht voneinander zu scheiden, denn diese Scheidung hätte ja im selben Augenblick der Entrückung der Gläubigen stattfinden müssen, bevor Christus die Erde betreten würde.

38. Das Gericht über Israel (vgl. Hes 20,34-38), das nach dem zweiten Kommen stattfinden wird, setzt die vorhergehende Sammlung Israels voraus. Die Scheidung der Geretteten von den Verlorenen in diesem Gericht muss offensichtlich nach dem zweiten Kommen Christi stattfinden und wäre völlig unnötig, wenn eine Entrückung nach der Trübsal stattgefunden hätte.

#### **VIII. GEGENSÄTZE ZWISCHEN DER ENTRÜCKUNG UND DEM ZWEITEN KOMMEN**

39. Im Augenblick der Entrückung begegnen die Heiligen Christus in der Luft, während Christus beim Zweiten Kommen zum Ölberg zurückkommen und die Heiligen auf der Erde treffen wird.

40. Bei der Entrückung bleibt der Ölberg unverändert, während er sich beim Zweiten Kommen spalten wird; dann wird ein Tal zum Osten Jerusalems hin entstehen (Sach 14,4-5).

41. Bei der Entrückung werden lebende Heilige verwandelt, während beim Zweiten Kommen Christi zur Erde keine Heiligen entrückt werden.

42. Bei der Entrückung gehen die Heiligen in den Himmel, während die Heiligen beim Zweiten Kommen ohne Entrückung auf der Erde verbleiben werden.

43. Im Augenblick der Entrückung ist die Welt noch nicht gerichtet und verharrt in der Sünde, während beim Zweiten Kommen die Welt gerichtet und Gerechtigkeit auf der Erde aufgerichtet werden wird.

44. Die Entrückung der Gemeinde wird als Rettung vor dem Tag des Zorns beschrieben, während auf das Zweite Kommen die Errettung jener folgt, die während der Trübsalszeit an Christus gläubig geworden sind.

45. Die Entrückung wird als plötzliches Ereignis beschrieben, während dem Zweiten Kommen bestimmte Zeichen vorangehen werden.

46. Die Entrückung von lebenden Gläubigen ist eine Wahrheit, die ausschließlich im Neuen Testament offenbart wird, während das Zweite Kommen mit den damit verbundenen Ereignissen eine bekannte Lehre beider Testamente ist.

47. Die Entrückung betrifft lediglich die Geretteten, während das Zweite Kommen mit Geretteten und Verlorenen zu tun hat.

48. Bei der Entrückung wird Satan noch nicht gebunden, während er beim Zweiten Kommen gebunden und in den Abgrund geworfen werden wird.

49. Zwischen der Gemeinde und ihrer Entrückung steht keine einzige unerfüllte Prophetie, während vor dem Zweiten Kommen Christi viele Zeichen erfüllt werden müssen.

50. Keine einzige Schriftstelle, die mit der Auferstehung von Heiligen beim Zweiten Kommen zu tun hat, erwähnt eine gleichzeitig stattfindende Entrückung von lebenden Heiligen. ☛